

4. Dezember 2013

medien
information

s i a

Vergabe der Auszeichnung des SIA für die zukunftsfähige Gestaltung des Lebensraums «Umsicht – Regards – Sguardi 2013»

schweizerischer
ingenieur- und
architektenverein

Zum dritten Mal hat der SIA seine Auszeichnung «Umsicht-Regards-Sguardi» für die zukunftsfähige Gestaltung des Lebensraums vergeben. Fünf Projekte erhielten eine Auszeichnung, ein weiteres eine Anerkennung.

société suisse
des ingénieurs
et des architectes

Im vollbesetzten Auditorium Maximum der ETH Zürich hat der Schweizerische Ingenieur- und Architektenverein (SIA) am Abend des 3. Dezembers 2013 in Anwesenheit von 430 Gästen aus Planung, Politik, Wirtschaft, Kultur und Verwaltung zum dritten Mal seine Auszeichnung «Umsicht-Regards-Sguardi» verliehen. Ausgezeichnet wurden zukunftsfähige Arbeiten, die eine exemplarische Auseinandersetzung mit der Umwelt darstellen und als Vorreiter in besonderer Weise zur zukunftsfähigen Gestaltung des Lebensraums Schweiz beitragen. Dr. Norbert Röttgen, Mitglied des deutschen Bundestages und ehemaliger Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit erklärte in seiner Rede umsichtiges Handeln zum Leitmotiv einer zukunftsfähigen Gesellschaft. Im Anschluss an die Auszeichnungsfeier im Auditorium Maximum der ETH Zürich fand auch die Eröffnung der gleichnamigen Wanderausstellung statt, die nach ihrer Präsentation in der Haupthalle der ETH Zürich in verschiedenen Regionen der Schweiz, zum Beispiel im Januar 2014 an der Swissbau in Basel, und im benachbarten Ausland zu sehen sein wird.

società svizzera
degli ingegneri
e degli architetti

swiss society
of engineers
and architects

Der Jurierungsprozess und die Auszeichnungen

Im Frühling 2013 hatte der SIA bereits zum dritten Mal zur Eingabe von Projekten für die Auszeichnung «Umsicht – Regards – Sguardi» aufgerufen. Nach Ablauf der Eingabefrist Ende April 2013 zählten die Verfahrensbetreuer 79 Arbeiten aus allen Regionen der Schweiz, eingegeben von SIA-Fachleuten, Behörden sowie institutionellen und privaten Auftraggebern. Das Spektrum der Arbeiten war, wie bereits bei den ersten beiden Durchführungen, ausgesprochen breit. Während einer insgesamt dreitägigen Sitzung im Juni 2013 beurteilte die interdisziplinär zusammengesetzte Jury in einem ersten Schritt alle eingegangenen Arbeiten und wählte 15 Arbeiten in die engere Wahl. Diese wurden vertieft betrachtet und in den darauffolgenden drei Wochen von jeweils drei bis vier Jurymitgliedern vor Ort besichtigt. Am dritten und abschliessenden Jurytag Ende Juni

kommunikation
selnaustrasse 16
ch 8027 zürich
t 044 283 15 15
f 044 283 15 16
siamedien@sia.ch

2013 zeichnete die Jury schliesslich fünf Arbeiten aus, und sprach einer weiteren eine Anerkennung aus.

Eine Auszeichnung haben erhalten: das Gewerbehaus «Noerd» in Zürich Oerlikon, Der Flimser Wasserweg «Trutg dil Flem», die Überdachung der Ruinen von Saint-Maurice, das Mehrgenerationenhaus «Giesserei» in Winterthur und die Sanierungsstrategien für die Cité du Lignon in Genf.

Die flankierenden Massnahmen der Westumfahrung in Zürich erhielten eine Anerkennung.

Die sechs Arbeiten zeigen deutlich, dass zukunftsfähiges Gestalten heute möglich und sinnvoll ist. Alle geben auf ihre eigene Weise eine exemplarische und kreative Antwort auf aktuelle Fragestellungen, die sich durch einen ganzheitlichen Ansatz auszeichnen, der über eine rein technische oder ökologische Lösung hinausgeht. Als Ergebnis einer disziplinübergreifenden Zusammenarbeit berücksichtigen die Arbeiten aktuelle und zukünftige gesellschaftliche Herausforderungen und tragen zum Gemeinwohl bei. Alle Werke sind ökonomisch langfristig werthaltig und fördern die wirtschaftliche Entwicklung.

So leisten die sich am baukulturellen Wert orientierenden Sanierungsstrategien der Cité du Lignon für anstehende Sanierungen ähnlicher Grosssiedlungen der 1960er- und 1970er-Jahre einen inspirierenden und weit über die Schweiz hinausreichenden Beitrag. Das Gewerbehaus Noerd stärkt durch seine Nutzung und seine Verflechtung mit dem Umfeld die urbanen Qualitäten von Zürich Oerlikon. Die Genossenschaftssiedlung Giesserei trägt vorbildlich zur zukunftsfähigen Entwicklung eines ehemaligen Industrieareals bei. Der Trutg dil Flem, der neue Wasserweg von Flims, ist ein klares Bekenntnis zu einem sanften und nachhaltigen Tourismus. Die Überdachung der archäologischen Ausgrabungen von St. Maurice ist beispielhaft für eine umsichtige Aufwertung und Erhaltung einer kulturell bedeutsamen Stätte für kommende Generationen. Die flankierenden Massnahmen der Westumfahrung in Zürich sind wegweisend für künftige Strassenneubauten.

Weitere Informationen zu den ausgezeichneten Arbeiten und ihrer Beurteilung finden sich im dreisprachigen (de/frz/ita) Dossier der Fachzeitschriften TEC21/Tracés/Archi sowie im Jurybericht, die zu beziehen sind unter: www.sia.ch/umsicht.

Keine Patentrezepte

Bei den ausgezeichneten Arbeiten handelt es sich um exemplarische Lösungen, und nicht um Patentrezepte, die einfach nachzuahmen wären. Jede der ausgezeichneten Arbeiten ist eine spezifische und unverwechselbare Antwort auf eine individuelle, kontextgebundene Fragestellung. Jede Arbeit ist damit ein Modell, von dem zwar gelernt werden kann, das sich aber angesichts des vielschichtigen Kontextes nicht ohne weiteres kopieren lässt.

Auch ist «Umsicht – Regards – Sguardi» bewusst nur eine Momentaufnahme zukunftsfähiger Entwicklung. Denn die Zukunftsfähigkeit eines Werkes ist nach Meinung des SIA nie für immer gegeben. Sie ist fortwährend zu optimieren und im Sinne eines laufenden Prozesses stets aufs Neue zu beurteilen.

Ganz im Sinne von «Umsicht – Regards – Sguardi», fachübergreifendes Wissen zu nutzen und unterschiedliche Sichtweisen zuzulassen und zu verbinden, werden auch in der Kommunikation der ausgezeichneten Arbeiten, im Rahmen der gleichnamigen Wanderausstellung, in der Fachzeitschrift TEC21 sowie auf www.sia.ch/umsicht, verschiedene Mittel und unterschiedliche Techniken und Sichtweisen berücksichtigt. So werden die Arbeiten mit Texten, Plänen und Skizzen jeweils auch filmisch und fotografisch dokumentiert und porträtiert. Neben dem Filmemacher Marc Schwarz lädt der SIA jeweils eine renommierte Fotokünstlerin oder einen renommierten Fotokünstler ein, die Arbeiten mit

schweizerischer
ingenieur- und
architektenverein

société suisse
des ingénieurs
et des architectes

società svizzera
degli ingegneri
e degli architetti

swiss society
of engineers
and architects

kommunikation
selnaustrasse 16
ch 8027 zürich
t 044 283 15 15
f 044 283 15 16
siamedien@sia.ch

dem ihnen spezifischen Blick zu porträtieren. Den Anfang machte 2007 Chantal Bonvin, gefolgt von Jules Spinatsch im Jahr 2011. Die Bilder für die aktuelle «Umsicht 2013» stammen vom Fotografen Tom Haller (www.tomhaller.ch).

Die ausgezeichneten Arbeiten selber können im Rahmen der SIA-Tage der zeitgenössischen Architektur und Ingenieurbauplastik vom 9. bis 11. Mai 2014 unter Führung der Projektverantwortlichen besichtigt werden. (www.sia-tage.ch).

«Umsicht-Regards-Sguardi 2013»

Mit der Auszeichnung «Umsicht – Regards – Sguardi 2013» für die zukunftsfähige Gestaltung des Lebensraumes zeichnet der SIA nach 2007 und 2011 dritten Mal innovative Arbeiten aus, die eine exemplarische Auseinandersetzung mit den aktuellen Herausforderungen des Bauwerks Schweiz darstellen und als Vorreiter zur zukunftsfähigen Gestaltung des Lebensraumes beitragen. Mit der Auszeichnung will der SIA das Bewusstsein schaffen, dass an die Gestaltung der Umwelt veränderte Anforderungen zu stellen sind, soll denn deren Qualität auch in Zukunft hoch bleiben. Gefragt sind nach Meinung des SIA ganzheitliche Ansätze – oder umsichtiges Denken und Handeln.

Auszeichnungen und Anerkennungen

Eine Auszeichnung haben erhalten das Gewerbehaus «Noerd» in Zürich Oerlikon, Der Flimser Wasserweg Trutg dil Flem, die Überdachung der Ruinen von Saint-Maurice, das Mehrgenerationenhaus «Giesserei» in Winterthur und die Sanierungsstrategien für die Cité du Lignon in Genf. Den flankierenden Massnahmen der Westumfahrung in Zürich wurde eine Anerkennung vergeben.

Weitere Informationen zu den ausgezeichneten Arbeiten und ihrer Beurteilung finden sich im Dossier der Fachzeitschriften TEC21/Tracés/Archi sowie im Jurybericht, die zu beziehen sind unter: www.sia.ch/umsicht.

Mitglieder der Jury

Carolyn Christov-Bakargiev, Forscherin zeitgenössischer Kunst, Kuratorin, Künstlerische Leitung dOCUMENTA (13), Rom und New York

Prof. Valentin Bearth, Architekt ETH SIA, Accademia di architettura, Mendrisio (USI), Chur und Mendrisio
Stefan Cadosch, Architekt ETH SIA, Präsident SIA, Zürich

Raphaël Domjan, Eco-Erforscher, Gründer und Präsident der Fondation Solar Planet, Yverdon-les-Bains
Gabriele Guscetti, Bauingenieur EPFL, INGENI SA, Genève

Dr. Thomas Held, Soziologe, Thomas Held Analysen und Strategien, Zürich

Prof. Daniel Kündig, Architekt ETH SIA BSA, Ehrenpräsident SIA, Vorsitzender der Jury

Prof. Dr. Susanne Kytzia, Ökonomin, Leiterin der Fachstelle Umwelt am Institut für Bau und Umwelt, Hochschule für Technik, Rapperswil

Daniel Meyer, Bauingenieur ETH SIA SWB, Mitglied Vorstand SIA, Zürich

Dr. Peter Richner, Chemiker ETH, Stellvertretender Direktor EMPA, Leiter des Forschungsschwerpunkts Sustainable Built Environment, Dübendorf

Prof. Saskia Sassen, Soziologin, Committee on Global Thought, Columbia University, New York

Prof. Dr. Jean-Louis Scartezzini, Physikingenieur EPFL, Direktor Laboratoire d'énergie solaire et physique du bâtiment, EPFL, Lausanne

Robin Winogrand, Landschaftsarchitektin MLA SIA, Robin Winogrand Landschaftsarchitekten, Zürich

Prof. emer. René Schwarzenbach, Chemiker ETH, Delegierter für Nachhaltigkeit der ETH Zürich

Prof. Dr. Barbara Zibell, Ingenieurin Stadt- und Regionalplanung, Bauassessorin Städtebau, Leibniz Universität Hannover

Stellvertreter

Pius Flury, Architekt ETH SIA, Mitglied Vorstand SIA, Solothurn

Partner

Eidgenössische Technische Hochschule, Zürich (ETH Zürich)

École Polytechnique Fédérale de Lausanne (EPFL)

Fachkonferenz Technik, Architektur und Live Sciences (FTAL)

Università della Svizzera italiana

Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK)

Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA)

Medienpartner

TEC21 – Fachzeitschrift für Architektur, Ingenieurwesen und Umwelt

Tracés – Bulletin technique de la Suisse romande

Archi – la rivista della Svizzera italiana che si occupa di architettura, ingegneria e urbanistica
nachhaltigleben.ch

schweizerischer
ingenieur- und
architektenverein

société suisse
des ingénieurs
et des architectes

società svizzera
degli ingegneri
e degli architetti

swiss society
of engineers
and architects

kommunikation
selnaustrasse 16
ch 8027 zürich
t 044 283 15 15
f 044 283 15 16
siamedien@sia.ch

4. Dezember 2013

medien
information

s i a

espazium.ch
swiss-architects.com

Ausstellungspartner

gta Ausstellungen, Institut für Geschichte und Theorie der Architektur, Departement Architektur, ETH Zürich

Verfahrensbegleitung

neubighubacher, Strukturentwicklung Städtebau Architektur, Köln-Bern

Umsicht - Regards - Sguardi 2013 wird ermöglicht dank der grosszügigen Unterstützung der Firmen Somfy Schweiz AG und Velux Schweiz AG.

Hinweis an die Redaktionen:

Die vorliegende Medienmitteilung, das Dossier der Fachzeitschriften TEC21/Tracés/Archi mit Informationen zu den Arbeiten und ihrer Beurteilung, der Jurybericht zu den ausgezeichneten Arbeiten sowie weitere Informationen, Bilder und Filme zu «Umsicht – Regards – Sguardi 2013» sind abrufbar unter: www.sia.ch/umsicht.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

Thomas Müller, Leiter Kommunikation SIA
Geschäftsstelle SIA, Selnastrasse 16, 8027 Zürich
Tel.: 044 283 15 93, E-Mail: thomas.mueller@sia.ch

Michael Mathis, Projektleiter Umsicht 2013
Geschäftsstelle SIA, Selnastrasse 16, 8027 Zürich
Tel.: 044 283 15 56, E-Mail: michael.mathis@sia.ch

schweizerischer
ingenieur- und
architektenverein

société suisse
des ingénieurs
et des architectes

società svizzera
degli ingegneri
e degli architetti

swiss society
of engineers
and architects

kommunikation
selnastrasse 16
ch 8027 zürich
t 044 283 15 15
f 044 283 15 16
siamedien@sia.ch